

06.12.2006

Politik

ots

Westdeutsche Zeitung: Parteien-Experte von Alemann: Die Rüttgers-Show geht weiter

Düsseldorf (ots) - Der Düsseldorfer Politikwissenschaftler Professor Ulrich von Alemann glaubt, dass die SPD der CDU in Nordrhein-Westfalen noch lange Zeit nicht das Wasser reichen kann. "Die SPD verfügt weder über programmatische noch über personelle Alternativen", sagte er der in Düsseldorf erscheinenden "Westdeutschen Zeitung" (Mittwoch).

Von Alemann widersprach der Einschätzung von SPD-Landeschef Jochen Dieckmann, nach dem Bundesparteitag der CDU in Dresden sei die "Rüttgers-Show" beendet. Rüttgers hatte bei der Wahl der vier stellvertretenden CDU-Bundesvorsitzenden mit 57,72 Prozent das mit Abstand schlechteste Ergebnis erhalten. Alemann findet, diese "Narben" seien "Ehrenmale". Mit der Losung, NRW sei das soziale Gewissen Deutschlands, hätten schon die NRW-Ministerpräsidenten Karl Arnold (CDU) und Johannes Rau (SPD) Erfolg gehabt. "Soll und Haben zahlen sich für Rüttgers nach Dresden so aus: im Bund geschwächt, im Land gestärkt. Die Rüttgers-Show geht weiter."

Originaltext: Westdeutsche Zeitung Digitale Pressemappe: <http://presseportal.de/story.htx?firmid=62556> Pressemappe via RSS : feed://presseportal.de/rss/pm_62556.rss2

Pressekontakt: Rückfragen bitte an: Westdeutsche Zeitung Dr. Alexander Marinos Ressortleiter Nachrichten/Politik Telefon: 0211/ 8382-2358 redaktion.nachrichten@westdeutsche-zeitung.de

[Seite drucken](#)[Fenster schließen](#)